



Vor allem Kinder der Geflüchteten aus der Ukraine beschäftigen und ein bisschen abzulenken ist Ziel des neuen Vereins „Mrija“.

FOTO RUDI

Neuer ukrainischer Verein „Mrija“ in Lünen will Kindern helfen

LÜNEN. Ganz konkrete Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine – das ist Ziel eines neuen Lünener Vereins. Vor allem die Kinder sollen von den Aktivitäten profitieren.

Von Beate Rottgardt

Mrija“ bedeutet auf Ukrainisch „Traum“. Die vielen Geflüchteten, die vor dem russischen Angriffskrieg aus der Ukraine nach Lünen gekommen sind, träumen vor allem vom Frieden und einer sicheren Rückkehr in ihre Heimat. Doch wann es soweit ist, das weiß derzeit niemand. Den Geflüchteten helfen, vor allem den Kindern Abwechslung und neue Kontakte ermöglichen, das ist Ziel eines neuen Vereins in Lünen. Ganz bewusst haben die 15 ersten Mitglieder ihren inzwischen als gemeinnützig anerkannten Kultur-, Sport- und Freizeitverein „Mrija“ genannt.

„Die ganze Situation hat mich sehr belastet“

Vorsitzende ist Olga Rudi. Sie ist deutschstämmig, kam vor über 30 Jahren aus Kasachstan nach Deutschland. Seit 2005 lebt sie mit ihrem Mann in Lünen. „Als der Krieg in der Ukraine 2022 anfang, haben wir schon vielen Ukrainern geholfen, bei der Suche nach privaten Unterkünften und Wohnungen, bei Arztbesuchen.“ erzählt Olga Rudi. Das Ehepaar hat viele Freunde in der Ukraine: „Wir sprechen Russisch, wir haben Informationen über den Krieg zu Bekannten nach Russland geschickt.“ Weil dort die Informationen sehr einseitig sind. „Die ganze Situation hat mich sehr belastet, wir wollten etwas für unsere Seele tun.“ Als sie den Geflüchteten helfen konnte, „ging es uns besser.“

Die Hilfe für die Geflüchteten hat sich immer weiterentwickelt. So lernte Olga Rudi eine Familie aus Mariupol kennen, deren Tochter Traumastörungen entwickelt hat. Da die Lünenerin sich mit Kunsttherapie auskennt, konnte sie dem Mäd-



Olga Rudi (2.v.r.) und weitere Engagierte aus dem neuen Verein „Mrija“ würdigen sich sehr über neue Mitglieder freuen.

FOTO MRIJA

chen helfen: „Sie spielt jetzt mit anderen Kindern, es geht ihr zum Glück besser.“ Olga Rudi und ihr Mann entschieden sich, dass sie in erster Linie etwas für die Kinder tun wollen, die aus der Ukraine fliehen mussten. Und um das noch besser tun zu können, überlegte das Ehepaar und seine mehr als zehn Mitstreiterinnen und Mitstreiter, einen Verein zu gründen. Mittlerweile sind schon mehr als 60 Personen Mitglieder.

„Fast alle stammen aus der Ukraine, es gibt aber auch die ersten deutschen Mitglieder. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Deutschsprachige dazukommen. Weil es uns auch wichtig ist, dass die Kinder besser Deutsch lernen“, sagt Olga Rudi, spielerisch, bei Freizeit-Aktivitäten. Die Kinder besuchen zwar in Lünen die Schule, können oft aber dennoch kein Deutsch. Deshalb wäre es wichtig, wenn bei „Mrija“ mit den jungen Mitgliedern nicht nur Ukrainisch oder Russisch gesprochen werde. „Die Kinder sitzen zuhause, sie brauchten einen Raum für Kurse. Deshalb haben wir uns an die Stadt Lünen gewandt. Kursleiter haben

wir, aber der Raum fehlte.“ Die Stadt sagte dem Verein für zwei Wochen einen Raum zu, der aber leider dann doch nicht genutzt werden konnte. Zum Glück gab es aber noch eine Alternative. Zurzeit kann „Mrija“ einen Raum in der Geist nutzen.

Angebote für Kinder und Erwachsene

Olga Rudi: „Dort bieten wir jetzt schon einen Malkurs, Sport, Spiel und Englisch an. Ein pensionierter Deutschlehrer hat bereits Ukrainisch unterrichtet und will nun auch den neuen Verein unterstützen. „Durch die Vermittlung von Daniel Magalski von der Stadt Lünen hat uns das Schulamt Termine in zwei Sporthallen zur Verfügung gestellt. Dort wollen wir Angebote für Kinder und Erwachsene realisieren.“ Das Ziel des Vereins ist, „ein gemeinsames Zentrum für alle Nationalitäten“ zu haben. Um dort kulturelle, sportliche und andere Freizeitangebote machen zu können. Viele der Geflüchteten, die sich schon für die Möglichkeiten des Vereins interessiert haben, stammen aus den Gebieten der Ukraine,



Bei einem Ausflug in die Niederlande konnten die Kinder und Erwachsenen am Strand spielen - wie früher in ihrer Heimat am Schwarzen Meer.

FOTO RUDI

die am Schwarzen Meer liegen. Um den Mädchen und Jungen mal wieder zu ermöglichen, am Strand zu spielen und das Meeresspaß zu hören, schlossen sich die Vereinsmitglieder zusammen und fuhren mit mehreren Privat-PKW nach Holland. Auch wenn es die Nordsee und nicht das vertraute Schwarze Meer war, die Kinder hatten einen wunderschönen Tag.

Die Unterstützung in Lünen für ihren Verein freut Olga Rudi sehr. So spendierte der Besitzer der Pizzeria Adria in den Sommerferien den Kinder drei große Familienpizzen. Ilona Hoffmann spendierte nicht nur viel Wolle für Handarbeitskurse, sondern erklärte sich auch bereit, interessierten Kindern das Häkeln beizubringen.

„Wir versuchen, die Angebote an den Interessen der Kinder zu orientieren. Wir fragen das per WhatsApp-Umfuge ab“, sagt die Vorsitzende des Vereins. Aber natürlich brauchen sie auch Ehrenamtliche, die Kurse anbieten. So hat ein Lünener Musikunterricht angeboten, auch Schach soll demnächst auf dem Programm stehen. Momentan sind zehn Ehren-

amtliche aktiv. Olga Rudi hofft auf weitere Aktive, die sich gerne bei ihr melden können, Tel. (0179) 499 49 21. Denn Wünsche, was sie gemeinsam machen wollen, haben die Kinder viele.

Kulinarische Impressionen aus der Ukraine

Bisher gibt es folgende Kurse: Montags heißt es von 15 bis 17 Uhr „wir lernen Malen“, am Dienstag werden Dehnungen gezeigt und ausprobiert. Außerdem gibt es Kunst-Therapie, Tanzen für Kinder und Englisch für Kinder.

Mittwochs gibt es Kurse in Musik und für Erwachsene einen Anfängerkurs in Englisch. Am Donnerstag geht es erneut um Dehnungen, dann basteln und spielen die Kinder und später die Eltern mit den Kindern. Das ist auch für Samstag geplant. Olga Rudi würde auch gerne Theater für Kinder und deutsche Sprachkurse anbieten.

Am 20. August feierte der neue Verein ein Sommerfest in Brambauer. Die Kinder hatten kleine Aufführungen einstudiert, es gab auch kulinarische Impressionen aus der Ukraine, eine Fotozone und Kunsthandwerk.

Arbeitskreis legt Pläne für die zweite Jahreshälfte vor

Lünen. Der Arbeitskreis für Umwelt und Heimat stellt sein Vortrags- und Exkursionsprogramm für die zweite Jahreshälfte vor. Damit möchte er interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Hinschauen und Mitmachen motivieren.

Fachleute informieren über die heimische Tier- und Pflanzenwelt und schauen auch über Lünens Grenzen hinweg. Über politische Mitwirkungsmöglichkeiten wird informiert und zum Apfeltag eingeladen.

Hier die Termine und Veranstaltungen in zeitlicher Reihenfolge:

14. September (Donnerstag) von 19.30 bis 21 Uhr: „Gefährdete Schönheiten: Insektenrückgang in Deutschland“: Bernd Gregarek, ein langjähriges Mitglied des Arbeitskreises, fotografiert schon seit vielen Jahre Libellen, Schmetterlinge und andere Insekten.

In seiner Präsentation können sich Teilnehmende an den Bildern erfreuen und die faszinierenden Schönheiten bewundern. Die Trauer über das zu befürchtende langsame Aussterben vieler dieser Spezies wird nicht gemildert, so die Veranstalter, es geht auch um die Frage: „Was können wir tun?“

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im „Bowling Point“, Horstmarer Straße 2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für 16. September (Samstag) lädt der Arbeitskreis zum Sommerfest ein. Gefei-ert wird beim Gastgeber Angelsportverein „Gute Hoffnung“ am Cappenberger See.

Die Mitglieder des Arbeitskreises für Umwelt und Heimat sind zum Vereinsfest eingeladen. Neue Mitglieder und „alte Hasen“ lernen sich bei Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Bier kennen. Das Vereinshaus des ASV „Gute Hoffnung“ bietet den Rahmen für Gespräche und den Austausch von Fachkenntnissen.

14. Oktober (Samstag) von

14 bis 17 Uhr: Für diesen Tag lädt der Arbeitskreis wieder zum traditionellen „Apfeltag“ in den Biogarten in Brambauer ein.

Klaus Papius informiert über die Apfelsorten, die auf den Streuobstwiesen des Vereins zu finden sind. An diesem Tag sind die Äpfel auch käuflich zu erwerben. Allergiker bekommen Informationen über verträgliche Apfelsorten. Es gibt Apfelkuchen, die mit den Äpfeln der Streuobstwiesen gebacken sind. Treffpunkt ist im Biogarten am Hasenweg 2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um „Planvorhaben in Lünen“ geht es bei einer Veranstaltung am 26. Oktober (Donnerstag) von 19.30 bis 21 Uhr. Die Mitglieder des Arbeitskreises stellen sich die Frage: „Was haben wir damit zu tun?“

Im Rahmen der Beteiligung an Planverfahren versucht der Arbeitskreis als „Sachwalter der Natur“, Lebensräume für Tiere und Pflanzen in Lünen zu erhalten. Arbeitskreismitglied Thomas Matthee verfügt hier über viel Erfahrung. Sein Vortrag findet im Bowling Point statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um „Gewölle, Geheimnis von Eulen, Käuzen und Greifvögeln“ geht es am 23. November (Donnerstag) von 19.30 bis 21 Uhr. Arbeitskreismitglied und Biologe Volker Heimel beschäftigt sich seit langem mit den Gewölle von Eulen, Käuzen und Greifvögeln. Es lässt sich vieles daraus ablesen: Von welchem Vogel ist das Gewölle, was war die Nahrung, in welchem Ernährungszustand ist der Vogel und vieles mehr. Teilnehmende können sich anhand mitgebrachter Beispiele selbst kundig machen und Fragen stellen.

Auch diese Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im „Bowling Point“. Auch hier ist keine Anmeldung erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.



Beim Apfeltag in Brambauer wird die Ernte aus den Streuobstwiesen zum Probieren und Kaufen angeboten.

FOTO ARBEITSKREIS

Spanische Weine und leckere Tapas

Lünen. Die Volkshochschule Lünen lädt ein zu einem Abend unter der Überschrift „Wein und Tapas“. Der Kurs am 1. September (Freitag) gibt einen Einblick in die spanische Weinkultur. Es werden Weine (weiß und rot) aus verschiedenen Anbaugebieten der iberischen Halbinsel (Spanien, Portugal) verkostet. Dazu werden

kleine Snacks (Tapas) gereicht. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Der Kurs findet von 18.30 bis 21.45 Uhr im VHS-Zentrum, Franz-Goormann-Straße 2, statt. Die Teilnahme kostet 32 Euro. Anmeldungen bis 28. August unter www.vhs-luene.de (Kursnummer BB5402.11) oder unter Tel. (02306) 1 04 27 00.